

LEXIKON DER KOSMETISCHEN PRAXIS

BEARBEITET VON
IN- UND AUSLÄNDISCHEN FACHLEUTEN
AUS WISSENSCHAFT UND PRAXIS

SCHRIFTLEITUNG
R. VOLK UND F. WINTER
WIEN



WIEN
VERLAG VON JULIUS SPRINGER
1936

ISBN-13: 978-3-7091-5149-5 e-ISBN-13: 978-3-7091-5297-3
DOI: 10.1007/978-3-7091-5297-3

ALLE RECHTE, INSBESONDERE DAS DER ÜBERSETZUNG
IN FREMDE SPRACHEN, VORBEHALTEN

COPYRIGHT 1936 BY JULIUS SPRINGER IN VIENNA

SOFTCOVER REPRINT OF THE HARDCOVER 1ST EDITION 1936

Vorwort

Seit dem Erscheinen des „Handbuches der Kosmetik“ sind fast drei Jahrzehnte verflissen. Trotzdem seither eine Reihe ausgezeichnete einschlägiger Bücher veröffentlicht wurde, schien es bei der immer größer werdenden Bedeutung der Kosmetik in der Medizin und im sozialen Leben an der Zeit, das reichhaltige kosmetische Wissen auf breiterer Grundlage zu behandeln. Der Verlag hat es nun versucht, diesen Stoff lexikographisch anzuordnen, um so dem Leser ein Nachschlagewerk in die Hand zu geben, das ihm eine rasche, sichere Orientierung in allen einschlägigen Fragen ermöglicht. Im Interesse der Einheitlichkeit mußten gewisse Abschnitte, sowohl auf medizinisch-pharmakologischem wie populär-kosmetischem Gebiete, zusammenhängend abgehandelt werden. So wurde auch Wert darauf gelegt, die kosmetische Pharmakologie in stärkerem Maße, als dies gewöhnlich üblich ist, zu betonen, um es dem Leser zu ermöglichen, sich über die Wirkung der einzelnen Stoffe zu orientieren und auch neue Kombinationen zu finden. Ähnlich wurde es mit gewissen technischen Details gehalten, deren Bedeutung bisher nicht richtig eingeschätzt worden war.

Nicht nur dermatologische Fragen, sondern auch einschlägige Kapitel aus anderen Teildisziplinen wurden einbezogen, auch Methoden der Laienkosmetik fanden ausführliche Behandlung, um auch auf diesem Gebiet hinreichende Information zu bieten.

Die kosmetisch-chirurgische Operationstechnik fand, durch zahlreiche Abbildungen illustriert, gebührende Berücksichtigung, soll doch der Kosmetiker wenigstens die Indikation und den Gang einer Operation kennen, auch wenn er sie nicht selbst ausführt.

Es ist nicht leicht, die Grenze zwischen Dermatologie und reiner Kosmetik zu ziehen, noch schwerer, aus der ungeheuren Fülle von Präparaten die richtigen auszuwählen. So könnte es vielleicht scheinen, als ob in mancher Beziehung mit der Anführung so zahlreicher Präparate zu weit gegangen wäre, andererseits könnte vielleicht mancher Leser dieses oder jenes Kapitel oder Präparat vermissen.

Die einzelnen Kapitel wurden von namhaften Spezialisten verfaßt; ihnen sowie der Schriftleitung sagt auch an dieser Stelle der Verlag seinen Dank.

Wien, im April 1936

Der Verlag